

Presseinformation

21. Januar 2016

## **Erfolgreich eröffnet: die M:AI-Ausstellung „Paul Schneider von Esleben – Das Erbe der Nachkriegsmoderne“ in der Sparkasse Wuppertal**

Mit rund 115 Besuchern ist am Mittwoch, 20. Januar, die Ausstellung des M:AI „Paul Schneider von Esleben – Das Erbe der Nachkriegsmoderne“ in der Sparkasse Wuppertal eröffnet worden. Vor ungewöhnlicher Kulisse, dem kinetische Objekt von Adolf Luther – 44 Stelen mit je 14 Hohlspiegeln –, informierten sich die Besucher über das umfangreiche Werk des Architekten: von den Bauwerke über seine Möbel- und Schmuckentwürfen bis hin zu seinen Reiseskizzenbüchern. Mit zwei Besonderheiten wartet das auffällige Gebäude-Ensemble am Islandufer außerdem auf: Es ist seit Ende 2015 eingetragenes Baudenkmal und zurzeit ein begehrtes Ausstellungsobjekt.

Bei der Eröffnung warf der Stadthistoriker Michael Okroy in seinem Vortrag einen Blick auf die Geschichte der Stadtentwicklung von Wuppertal, die wegen der Lage der Stadt aufs engste mit dem Ausbau der Verkehrsader Talachse verbunden ist. Anschließend diskutierten Markus Rathke, Vorsitzender des Bundes Deutscher Architekten NRW Wuppertal, und Udo Lauersdorf, Projektleiter „Döppersberg“ der Stadt Wuppertal, mit Ursula Kleefisch-Jobst, Generalkuratorin des M:AI, über die aktuelle Entwicklung rund um den Wuppertaler Hauptbahnhof.

Der Architekt Paul Schneider von Esleben hat mit seinen Bauwerken die Nachkriegsarchitektur der Bundesrepublik bis in die 1970er Jahre nachhaltig geprägt. Hierzu zählt auch das Hochhaus der Wuppertaler Sparkasse am Islandufer - heute ist der 75 Meter hohe Sparkassenturm zu einer Landmarke der Stadt geworden.

Dort widmet sich das M:AI Museum für Architektur und Ingenieurkunst NRW vom 21. Januar bis 24. Februar 2016 mit einer Ausstellung dem Werk und Leben von Paul Schneider von Esleben. Die Ausstellung zeigt seine Arbeiten an Hand von historischen Plänen und Entwürfen sowie Filmen und Interviews von Zeitzeugen.

In Nordrhein-Westfalen hat Paul Schneider von Esleben eine Reihe von Bauten hinterlassen, die die architekturgeschichtlichen Entwicklungen der 1950er und 60er Jahre spiegeln. Dabei umfasst sein Werk nicht nur den Bau von Bürohochhäusern, eleganten Bungalows und Kirchen. Es zeichnet auch eine gestalterische Vielfalt aus von der klassischen Moderne eines Mies van der Rohe über den Betonbrutalismus bis zur Postmoderne. Gebäude waren für ihn Gesamtkunstwerke, die er bis ins Detail – sei es Kunst am Bau oder das Mobiliar – durchgestaltet hat.

### **Paul Schneider von Esleben – Das Erbe der Nachkriegsmoderne**

Donnerstag, 21. Januar, bis Mittwoch, 24. Februar 2016

Mo, Mi, Fr von 9-16 Uhr sowie Di und Do von 9-19 Uhr geöffnet

Sparkasse Wuppertal, Kundenforum, Islandufer 15, 42103 Wuppertal  
[www.sparkasse-wuppertal.de](http://www.sparkasse-wuppertal.de)

### **Informationen**

M:AI Museum für Architektur und Ingenieurkunst NRW

Leithestr. 33

45886 Gelsenkirchen

0209 925780

[info@mai.nrw.de](mailto:info@mai.nrw.de)

[www.mai.nrw.de](http://www.mai.nrw.de)

[www.facebook.com/mai.nrw](https://www.facebook.com/mai.nrw)

[www.instagram.com/m\\_ai\\_nrw](https://www.instagram.com/m_ai_nrw)